

Grundzüge der Häuser- und Straßenordnung.

Zur leichteren Benützung des vorliegenden Planes mögen über die Eintheilung der Straßen und Gassen und über das System der Numerierung folgende Bemerkungen dienen:

a) Auf einem Flächenraume von 5540 Hektar mit einem Umfange von 38 Kilometer leben nach der Volkszählung vom 31. December 1880 in 12.210 Häusern 704.756 Einwohner.

Das Gebiet der Stadt Wien mit Einschluss der Vororte hat gegenwärtig eine Fläche von 15.536 Hektar und einen Umfang von circa 70 Kilometer mit 13.294 Häusern und 1,231.000 Einwohnern, wobei die Garnison nicht mitgerechnet ist.

b) Der I. Bezirk, die innere Stadt, liegt inmitten der übrigen Stadtbezirke und bildet ein abgeschlossenes Ganze. Der Stephans-Platz wird als Mittelpunkt des I. Bezirkes angenommen.

Dieser Bezirk hat im Gegensatze zu den übrigen Bezirken nur einerlei Gattungen von Straßen- und Gassenbezeichnungen. Die niederen Nummern der Häuser beginnen nächst dem Stephans-Platze und zwar so, dass die geraden Nummern rechts, die ungeraden links aufwärts folgen.

Auf den Plätzen laufen die Nummern in der natürlichen Zahlenreihe fort; die Nummer 1 beginnt an der dem Stephans-Platze zunächst liegenden Stelle. Sämmtliche Aufschrifts- und Nummern- tafeln haben eine länglich viereckige Form, sind mit einem rothen Rande versehen und haben eine schwarze Schrift. Die Nummerntafeln der Häuser enthalten auch den Namen der Straße, Gasse oder des Platzes.

Auf den Plätzen sind die Buchstaben und Nummern ebenfalls roth bezeichnet.

c) An den I. Bezirk schließen sich hinsichtlich der Numerierung die übrigen Bezirke von links nach rechts an, so dass die Leopoldstadt den II., Landstraße den III., Wieden den IV., Margarethen den V., Mariahilf den VI., Neubau den VII., Josefstadt den VIII., Alsergrund den IX. und Favoriten den X. Bezirk bildet.

d) Alle Gassen und Straßen der neun Vorstadtbezirke sind in Längen- und Quergassen eingetheilt, wobei der I. Bezirk als Mittelpunkt angenommen ist. Alle von hier gegen die Linie aus-

gehenden Straßen heißen Längensstraßen und beginnen links mit der Nummer 1 und rechts mit der Nummer 2 in der Richtung gegen die Linien; die übrigen Straßen und Gassen heißen Quergassen; sie laufen in der Richtung von links nach rechts, d. i. vom II. zum III., vom III. zum IV. Bezirk u. s. w. Auch hier beginnt die Nummer 1 links, die Nummer 2 rechts.

Alle Aufschrifts- und Nummerntafeln der Längensstraßen in den Vorstadt-Bezirken haben eine länglichviereckige, die der Quergassen eine ovale Form.

e) Am Anfange und am Ende einer jeden Gasse, sowie bei der Einmündung einer Gasse in eine andere, sind Gassen-Aufschriftstafeln angebracht, welche nebst dem Namen der betreffenden Gasse auch den des Bezirkes enthalten. Alle Aufschrifts- und Nummerntafeln haben einen für den betreffenden Bezirk festgesetzten Farbenrand und zwar: Leopoldstadt violett, Landstraße grün, Wieden blassroth, Margarethen schwarz, Mariahilf gelb, Neubau blau, Josefstadt grau, Alsergrund braun und Favoriten orange gelb. Die Nummern und Benennungen der Gassen sind jedoch auch bei diesen Tafeln schwarz.

Auch auf den Plätzen der Bezirke laufen die Nummern in der natürlichen Zahlenreihe von links nach rechts fort; die Einfassungsränder und die Buchstaben sind roth, die Nummern aber schwarz.

f) Die Conscriptions-Nummern, sowie die alten Hausnummern sind im Innern der Häuser ersichtlich gemacht.*)

g) Die Eckhäuser haben auch an der Fronte ohne Eingang die entsprechend fortlaufende Gassen-Nummer. Für jede Baustelle ist die Nummer reserviert.

h) In den Vororten ist die Häuser-Numerierung nach denselben Grundzügen durchgeführt.

*) Das erste Häuserverzeichnis stammt aus dem Jahre 1776; es wurde auf Grund der 1775 gesetzlich durchgeführten Numerierung der Häuser angelegt.